



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Familie, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz  
Herr Lothar Rommelfanger, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
[www.mffki.rlp.de](http://www.mffki.rlp.de)

26. Januar 2026

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucher-  
schutz am 20. Januar 2026**

**TOP 8 „3. Bericht zur Umsetzung und Fortschreibung des Landesaktionsplans  
Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen - Akzeptanz für lesbische, schwule,  
bisexuelle, transidente, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen“,  
Antrag des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration,  
Vorlage 18/8431**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 8 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Den Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ gibt es bereits seit 2013. Der Aktionsplan ist die Sammlung aller queerpolitischen Maßnahmen der Landesregierung und der Community. Im Land vorangetriebene Entwicklungen werden

in den regelmäßigen Umsetzungs- und Fortschreibungsberichten zum Landesaktionsplan sichtbar.

Unter der Überschrift „Vorhaben für die Zukunft“ sind zudem Maßnahmen aufgeführt, die noch nicht umgesetzt sind, jedoch als dringlich oder wünschenswert gelten – sowohl aus Sicht der queeren Verbände als auch der Ressorts.

Der aktuelle und damit dritte Umsetzungs- und Fortschreibungsbericht zum Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ umfasst den Zeitraum 2021 bis Ende 2025.

Ich möchte hier beispielhaft auf einige Inhalte eingehen. Das Projekt „Sensibilisierung für Familienvielfalt“ aus dem Bereich Jugend, Familie, Alter und Pflege. Das Portfolio reicht von der Fortbildung für Kita-Leitungen über das Begleiten von queeren Jugendgruppen, Schulungen für Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und den Familieninstitutionen im Land bis hin zu Fortbildungen an Pflegeschulen und der Zertifizierung von Pflegeeinrichtungen. Immer wieder berichten die vier Regionalkoordinator:innen davon, wie sinnvoll persönliche Begegnungen mit den jungen Erwachsenen beispielsweise an Pflege- und Berufsschulen sind und wie wirkungsvoll im persönlichen Kontakt dort Vorurteile abgebaut werden können.

Ein weiteres Beispiel ist der Bereich Schule: An den Schulen in Rheinland-Pfalz gibt es nicht nur das Projekt SCHLAU, ein Aufklärungsprojekt, bei dem junge, queere Menschen mit ganzen Schulklassen diskutieren, sondern auch den Grundschulkoffer, mit dem Lehrkräfte Familienvielfalt und generell gesellschaftliche Vielfalt thematisieren können. Es ist außerdem Anfang 2025 die Handreichung Trans\*, Inter\*, Nicht-binär – Akzeptanz und Inklusion geschlechtlicher Vielfalt und Identitäten in der Schule, erschienen.

Und auch unser Einsatz für die rechtliche Gleichstellung von Zwei-Mütter-Familien im Bundesrat im Mai 2025 – und somit für ein Ende der Stiefkindadoption bei Wunschkindern zweier Mütter – ist im 3. Umsetzungs- und Fortschreibungsbericht dokumentiert. Dies sind alles nur wenige ausgewählte Punkte.

Der Bericht zeigt auch negative Entwicklungen: Hasskriminalität aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität steigen an – nicht nur in Rheinland- Pfalz, sondern deutschlandweit. Unsere Akzeptanzarbeit und der Einsatz für rechtliche Gleichstellung und das Empowerment der Community bleiben also ungebrochen wichtig. Neben der Präventions- und Aufklärungsarbeit haben wir daher Anlaufstellen für solche Fälle geschaffen:

Wir haben in Rheinland-Pfalz eine Ansprechstelle LSBTI bei der Polizei und jeweils Ansprechpersonen in jedem Polizeipräsidium. Mittlerweile haben wir in rund der Hälfte der Staatsanwaltschaften Ansprechpersonen zum Thema und seit 2023 gibt es die Beratung durch das Antidiskriminierungsbüro Mainz und mit Quint\* eine Fachberatung für queere Menschen mit Gewalterfahrung und ihre Angehörigen in Rheinland-Pfalz.

Mit der Fortführung des Landesaktionsplan wollen wir weiterhin Akzeptanz fördern, Teilhabe gewährleisten und die Community empowern.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Janosch Littig

Staatssekretär